



UN Global Compact

Communication on Engagement

Juli 2015 bis Juli 2017



IHK

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

INHALT

Vom Ehrbaren Kaufmann zum UN Global Compact	3
UN Global Compact – Verantwortung übernehmen	4
Unser Engagement – Die Projekte und Initiativen	
Publikationen	5
Online-Foren	7
Dialogveranstaltungen und Arbeitskreise	8
Trainings und Bildung	12
Arbeitswelt	14
Gesellschaft	15
Korruptionsprävention	16
Markt	17
Umwelt und Klima	18
Kommunikation	19
Impressum	20

Vom Ehrbaren Kaufmann zum UN Global Compact

Über Jahrhunderte haben verantwortungsvolle Kaufleute das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns geprägt und für dessen Einhaltung Sorge getragen. Auch heute dient dieses Leitbild in Deutschland als Vorbild für nachhaltig angelegtes Unternehmertum. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken fördert mit Engagement und aus großer Überzeugung dieses Leitbild und wirkt entsprechend ihres gesetzlichen Auftrags für „Wahrung von Anstand und Sitte des Ehrbaren Kaufmanns“ (§ 1 Absatz 1 IHK-Gesetz).

Die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken bekennt sich ausdrücklich zum Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns und ruft ihre Mitglieder auf, öffentlich ein Zeichen zu setzen für die damit verbundenen Tugenden und ethischen Grundsätze. Darüber hinaus haben die bayerischen Industrie- und Handelskammern die Förderung der Grundsätze des Ehrbaren Kaufmanns als eines ihrer „Exzellenzthemen“ benannt.

Als Mitglied des UN Global Compact vertritt die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit ihrem Beitritt im Jahr 2012 die zehn Prinzipien zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Im Kern liegt dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns und den Prinzipien des UN Global Compact die Maxime zugrunde, keine Geschäfte auf Kosten Anderer zu machen – anderer Menschen, anderer Länder, künftiger Generationen oder der natürlichen Umwelt.

In der modernen, von Globalisierung geprägten Welt sind die Anforderungen an verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln deutlich gestiegen. Daraus ergibt sich, dass es für die Unternehmen zunehmend komplexer geworden ist, der Verantwortung für ihr Handeln gerecht zu werden.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken sieht es als eine ihrer Kernaufgaben an, ihre Mitglieder bei der Wahrnehmung ihrer unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung – Corporate Social Responsibility (CSR) – praktisch zu unterstützen.

Mit der vorliegenden Broschüre legen wir im Rahmen unseres Engagements für die UN Global Compact Initiative den zweiten Bericht zur Umsetzung, Verbreitung und Förderung der Ziele des UN Global Compact (Communication on Engagement) vor. Gleichzeitig bekräftigt die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Absicht, die Grundsätze des UN Global Compact und die Umsetzung der zehn Prinzipien zu fördern, zu verbreiten und zu unterstützen.

Dirk von Vopelius
Präsident



Markus Löttsch
Hauptgeschäftsführer



UN Global Compact

Verantwortung übernehmen



Als Mitglied des UN Global Compact vertritt die IHK Nürnberg für Mittelfranken seit ihrem Beitritt im Jahr 2012 die zehn Prinzipien nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Konkret ist damit die Verpflichtung verbunden, die Herausforderungen und Aufgaben in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu fördern, die Ziele und die Arbeit der Initiative zu unterstützen und dieses Engagement gegenüber den Stakeholdern im Einflussbereich der IHK Nürnberg für Mittelfranken zu kommunizieren.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich mit zahlreichen Projekten und Veranstaltungen, insbesondere auch in Kooperation mit dem Deutschen Global Compact Netzwerk DGCN, für eine verantwortungsvolle Wirtschaft, die den Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns und des Global Compact folgt.

Einige dieser Projekte wurden schon in der Communication on Engagement (CoE) aus dem Jahr 2015, der Broschüre „Gesellschaftliche Verantwortung und die Werte des Ehrbaren Kaufmanns – CSR in der IHK Nürnberg für Mittelfranken“, vorgestellt.

Mit dieser Communication on Engagement, die den Berichtszeitraum vom Juli 2015 bis Juli 2017 umfasst, wird der erste Bericht aus dem Jahr 2015 fortgeschrieben.

Unser Engagement

Die Projekte und Initiativen

PUBLIKATIONEN

Vier Fachbroschüren zu Fragen der Corporate Social Responsibility und zum Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken bereits herausgegeben (Download über www.ihk-nuernberg.de/csr-publikationen):

- „Der Ehrbare Kaufmann“
- „Fair-Play und Corporate Social Responsibility im Doppelpass“
- „Corporate Social Responsibility – Die gesellschaftliche Unternehmensverantwortung von A-Z“
- „Gesellschaftliche Verantwortung und die Werte des Ehrbaren Kaufmann – CSR in der IHK Nürnberg für Mittelfranken“

Als Mitglied des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages e. V. (BIHK) hat die IHK Nürnberg zwei weitere Praxisleitfäden vorgestellt, die als Verbundprojekt der bayerischen Industrie- und Handelskammern entstanden sind:

„Verantwortung lohnt sich. Den Ehrbaren Kaufmann leben“

Die bayerischen IHKs informieren mit der Broschüre „Verantwortung lohnt sich. Den ehrbaren Kaufmann leben“ über den Umgang mit den Themen CSR und Ehrbarer Kaufmanns in der betrieblichen Praxis. Sie enthält einen Maßnahmenkatalog und beispielhafte Projekte bayerischer Unternehmen.

Verantwortung
lohnt sich.

Den Ehrbaren Kaufmann leben



„Verantwortung lohnt sich. Weltweit.“

Im internationalen Geschäft fungieren die IHKs als zentrale Anlaufstellen für Informationen zu den jeweiligen Zielländern und zum Markteintritt. Sie unterstützen die Unternehmen bei ihrem wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Engagement im Ausland.

Der Praxisleitfaden „Verantwortung lohnt sich. Weltweit.“ gibt erste Einblicke in die Herausforderungen und Möglichkeiten unternehmerischer Verantwortung im internationalen Kontext. Er umfasst allgemeine Informationen zu Normen und Standards und stellt Praxisbeispiele bayerischer Unternehmen vor.

„CSR in der Lieferkette rechtlich verankern“

Außerdem hat die IHK in Zusammenarbeit mit den Rechtsanwälten Dr. André Depping und Dr. Daniel Walden von der Kanzlei Beiten Burkhardt die Übersicht „CSR in der Lieferkette rechtlich verankern“ entwickelt, die auf der Website der IHK abrufbar ist. Die dort aufgeführten Vertragsklauseln geben Empfehlungen, um CSR-Aspekte wirksam in Lieferketten zu vereinbaren.

Hintergrund: In Lieferketten sind Haftungsrisiken komplex und können erhebliche Ausmaße annehmen. Unternehmen stellen sich häufig die Frage, wie sichergestellt wird, dass ein Verhaltenskodex (Code of Conduct) und Standards in der Lieferkette auch verbindlich eingehalten werden.

Verantwortung lohnt sich.
Weltweit.

Der Ehrbare Kaufmann in der Praxis –
grenzenlos engagiert.



ONLINE-FOREN

Forum für Menschenrechte und Wirtschaftsdilemmas/ Human Rights and Business Dilemmas Forum (<http://hrbdf.org>)

Das Online-Forum „United Nations Global Compact – Forum für Menschenrechte und Wirtschaftsdilemmas“ informiert über verschiedene Aspekte und Problemfelder im Zusammenspiel von Menschenrechten und Wirtschaft.

Den Nutzern bietet das Forum mit seinen mehr als 13.000 Mitgliedern die Gelegenheit, eine große Bandbreite von Menschenrechts- und Wirtschaftsdilemmas, Fallstudien und Beispiele guter Praxis (u.a. zu den Themen Gleichberechtigung, Kinderarbeit, Korruption, Redefreiheit und existenzsichernde Löhne) kennenzulernen und zu diskutieren. Auf der Website können über 800 Posts nachgelesen werden. Auch eine Beteiligung an mehr als 300 Threads ist möglich.

Im Jahr 2016 unterstützte die IHK Nürnberg für Mittelfranken dieses Forum als Sponsor.

Lexikon der Nachhaltigkeit

Im Jahr 2016 übernahm die IHK Nürnberg für Mittelfranken den Betrieb der Internet-Seite www.nachhaltigkeit.info.

Das Lexikon umfasst über 1.300 Artikel mit mehr als 1 Million Besuchern pro Jahr.

Mit der Fortführung des Lexikons leistet die IHK Nürnberg für Mittelfranken einen Beitrag zur Wissensvermittlung im Bereich Nachhaltigkeit und zur fachlichen Recherche in CSR-Grundlagen. Die Seite soll insbesondere auch für berufliche Weiterbildungsabsolventen (Fachwirte und Meister) sowie für Studierende der Hochschulen und interessierte Mitarbeiter von Unternehmen und Institutionen eine erste Informationsquelle darstellen.

csr-manager.info

Die Internet-Seite www.csr-manager.info, die von der IHK Nürnberg für Mittelfranken ebenfalls betrieben wird, vermittelt Grundwissen zum CSR-Management, berichtet aus der Arbeit von CSR-Managern und informiert über die Weiterbildung bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Aktuelles aus dem Umfeld des CSR-Netzwerkes der IHK Nürnberg für Mittelfranken können Interessierte im CSR-Blog erfahren.

Die Internet-Seite wurde überarbeitet und neu gestaltet und soll auch zukünftig praktisches CSR-Management darstellen und Netzwerke fördern.

DIALOGVERANSTALTUNGEN UND ARBEITSKREISE

Forum Ehrbarer Kaufmann 2015

Unternehmen werden in zunehmendem Maße von ihren Kunden, Partnern und der Gesellschaft in Hinsicht auf ihre Nachhaltigkeitsleistungen beurteilt. Glaubwürdige Nachhaltigkeitskommunikation wird damit immer bedeutender für die Unternehmenspositionierung. Das von der IHK Nürnberg für Mittelfranken initiierte Forum Ehrbarer Kaufmann beleuchtete in 2015 die Bedeutung der EU-Berichterstattungspflicht. Unternehmen, die bereits Nachhaltigkeitsberichte erstellen, berichteten von ihren Erfahrungen aus der täglichen Praxis und gaben auch Handlungsempfehlungen für mittelständische Unternehmen. Über 100 Besucher nahmen die Gelegenheit zur Information, zum Austausch mit Referenten und zum Netzwerken wahr.

CSR-Management Forum 2016

Das CSR-Management Forum 2016 fand mit über 120 Teilnehmenden sehr guten Zuspruch.

Die Teilnehmer der Tagung, die in Kooperation mit dem Deutschen Global Compact Netzwerk, dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und der Bundesliga Stiftung stattfand, diskutierten aktuelle gesetzliche Entwicklungen und erarbeiteten in Workshops Ansätze zum Management verantwortungsvoller Unternehmensführung. Schwerpunkte waren die Nachhaltigkeitsberichtspflichten, CSR in der Unternehmenspraxis sowie die Herausforderungen, die sich aus den Sorgfaltspflichten zur Einhaltung der Menschenrechte, für die Unternehmen ergeben. Das Deutsche Global Compact Netzwerk war mit einem Vortrag von Philipp Bleckmann zum Thema „Menschenrechtliche Sorgfalt im Unternehmen“ sowie bei der Forumsdiskussion beteiligt.



CSR-Management Forum 2017

Mit über 80 angemeldeten Teilnehmern fand im Juli 2017 das CSR-Management Forum 2017 – die fünfte Veranstaltung dieser Art seit 2013 – in der IHK Akademie Mittelfranken statt.

Die Teilnehmenden der Tagung, die in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Deutschen Global Compact Netzwerk stattfand, erhielten Einblicke in die CSR-Strategie der Bundesregierung und diskutierten in Workshops u. a. folgende Themen: unternehmerische Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Menschenrechte in der Praxis, praktisches Klimamanagement entlang der Wertschöpfungskette sowie disruptive Geschäftsmodelle für eine nachhaltige Zukunft.

Workshop zum internationalen Lieferkettenmanagement

In einem zweiteiligen Workshop diskutierte die IHK Nürnberg für Mittelfranken im Sommer 2016, wie deutsche Unternehmen vor dem Hintergrund internationaler Anforderungen beim Management ihrer Lieferketten durch die Auslandshandelskammern und die Industrie- und Handelskammern unterstützt werden können. Es beteiligten sich Vertreter von Unternehmen, Auslandshandelskammern (AHK), Deutschem Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und OECD.

Teilnahme an Konferenzen und Podiumsdiskussionen

Vertreter aus Ehrenamt und Hauptamt der IHK Nürnberg für Mittelfranken (u. a. Präsident Dirk von Vopelius, Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch und stellvertretender Hauptgeschäftsführer Oliver Baumbach) nahmen an diversen Konferenzen und Podiumsdiskussionen teil. Einige der Veranstaltungen:

- „Wirtschaft muss dem Menschen dienen.“: Diese Aussage stellte Dirk von Vopelius beim **Ludwig Erhard Symposium 2016** in den Mittelpunkt. Dort nahm er an einer Podiumsdiskussion zu Fragen der Zukunft der sozialen Marktwirtschaft teil. Die Wirtschaftskonferenz wurde von Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (TH) zum dritten Mal organisiert und von der IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt. Sie stand unter dem Leitgedanken „Unternehmen Zukunft“. Die rund 1.400 Teilnehmenden tauschten sich in Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops mit über 60 renommierten Referenten und Sprechern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft aus.
- Regelmäßig referiert Präsident Dirk von Vopelius bei diversen Veranstaltungen und Diskussionsrunden von Unternehmen, Parteien, Verbänden usw. über das Thema **„Wirtschaft und Werte“** und betont dabei insbesondere die strategische Bedeutung einer ethischen Unternehmensführung. Auch das **Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns** ist Gegenstand diverser Veranstaltungen, bei denen der IHK-Präsident als Gastredner auftritt. Zentrale Bedeutung haben im Rahmen des Leitbildes Grundsätze wie Vertrauen und verlässliche Zusammenarbeit zum beidseitigen Nutzen.

- Die IHK Nürnberg für Mittelfranken beteiligt sich regelmäßig an **Treffen des Deutschen Global Compact Netzwerks**, zuletzt an der Teilnehmerkonferenz im März 2017 zum Thema „Treiber Gesetzgeber – Nachhaltige Lieferketten“. Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch nahm dabei an der Experten-Diskussion zum Nationalen Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“ teil.
- Im Rahmen von **Business 20 (B20)** entwickelten Wirtschaftsvertreter für die G20 gemeinsame Empfehlungen und spezifische Handlungsvorschläge auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Sie tauschten sich zu praktischen Erfahrungen bei der Korruptionsbekämpfung mit Regierungsvertretern, Experten internationaler Organisationen und untereinander aus. Mitglied der Arbeitsgruppe „Verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln und Korruptionsbekämpfung“ war Markus Löttsch.
- Um die globalen Zielsetzungen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen umzusetzen und auch internationale Kontakte auszubauen, hat der **Rat für Nachhaltige Entwicklung** eine Austausch- und Lernplattform für Akteure nicht-staatlicher Organisationen, den **Open SDGclub.Berlin** ins Leben gerufen. Das erste Treffen, an dem auch Markus Löttsch teilnahm, fand im November 2016 statt. An drei Tagen tauschten sich Vertreter aus über 30 Ländern über ihre Erfahrungen und Ideen für die Umsetzung der Agenda 2030 aus. Die Experten kamen von nationalen Nachhaltigkeitsräten, zivilgesellschaftlichen Netzwerken auf subnationaler, nationaler und internationaler Ebene, Wirtschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen. Ein weiteres Treffen, um die Vernetzung und Zusammenarbeit fortzusetzen, soll im Jahr 2018 stattfinden.
- Im Rahmen der **Nachhaltigkeitstage an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)**, die von der Studierendeninitiative **„sneep“** (student network for ethics in economics and practice) zusammen mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU organisiert wurden, fand Ende Mai 2017 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Globalisierung – Wem gehört die Welt?“ statt. Unter Moderation der Initiative „sneep“ diskutierte Markus Löttsch mit Vertretern von Unternehmen, Parteien und NGOs. Schwerpunkte waren Fragen der Verantwortung der Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen, die Chancen und Risiken der Globalisierung und die Frage, wie Globalisierung fairer und gerechter gestaltet werden kann.
- Auf europäischer Ebene fand im Juli 2017 das **Europaforum „Freier, nachhaltiger und fairer Handel – das Rückgrat von Europas Wirtschaft“** in Brüssel statt. Die Veranstaltung wurde von den bayerischen Industrie- und Handelskammern und der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit der Vertretung des Freistaates Bayern und mit Unterstützung des Enterprise Europe Networks (EEN) ausgerichtet. Experten von Europäischem Parlament, Europäischer Kommission und Kammern diskutierten vor dem Hintergrund von Abschottungstendenzen einiger Staaten über die aktuellen Perspektiven eines freien Handels. Markus Löttsch nahm dabei an der Podiumsdiskussion teil.
- Darüber hinaus fand ebenfalls im Juli 2017 das **Symposium „Menschenrechtsverletzungen in globalen Lieferketten – Staatliche Schutzpflicht und unternehmerische Verantwortung“** des Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (CHREN) und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) statt. Oliver Baumbach nahm dort an der Podiumsdiskussion teil.

Arbeitskreise des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK)

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) haben Arbeitskreise gebildet, die sich mit Fragestellungen zur Corporate Social Responsibility und den Global Compact-Prinzipien beschäftigen. In diesen Arbeitskreisen wirkt die IHK Nürnberg für Mittelfranken aktiv mit. Darüber hinaus unterstützt sie den DIHK mit Stellungnahmen, z. B. in Fragen der Wirtschaftsethik oder des Nationalen Aktionsplans „Wirtschaft und Menschenrechte“.

13. Asien-Pazifik-Forum in Bayern

Am 5. Juli 2017 fand in Fürth das 13. Asien-Pazifik-Forum, eine der größten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland, statt. Rund 30 Asien-Experten berichteten aus erster Hand über ihre Erfahrungen in der Wachstumsregion Asien-Pazifik. In Panels und Fachvorträgen wurden mit mehr als 400 Teilnehmenden aus aller Welt aktuelle Themen aufgegriffen. In den Diskussionen wurden erstmals schwerpunktmäßig auch Fragen der Corporate Social Responsibility im Asien-Geschäft diskutiert.



TRAININGS UND BILDUNG

Kooperationsveranstaltungen mit dem Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN)

Deutlich intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN), um Trainings und Workshops für Unternehmen anzubieten.

2015 und 2016 fanden insgesamt drei Fachseminare im Rahmen der „Deutschlandtour Compliance“ des DGCN statt:

Workshop „Effektives Lieferkettenmanagement – Menschenrechtliche Sorgfalt im Außenhandel“

Dieser Workshop gab einen Einblick in die Grundlagen, Rahmenbedingungen und die sich rasant entwickelnde Praxis im Bereich menschenrechtlicher Sorgfalt und ihrer Umsetzung.

Die Teilnehmenden erhielten dabei praktische Hinweise, um die menschenrechtsbezogenen Chancen und Risiken ihrer Geschäftstätigkeit zu erkennen und um machbare Lösungen für ein pragmatisches Lieferkettenmanagement im Unternehmen zu entwickeln.

Workshop „Effektives Geschäftspartner-Management im Unternehmen“

Selbst wenn ein Unternehmen intern Rechts- und Regeltreue durch geeignete Maßnahmen sicherstellt, können Rechtsverletzungen, unethische Haltungen und illegitime Handlungen eines Geschäftspartners auf das eigene Unternehmen zurückfallen. Der Praxisworkshop stellte den Teilnehmenden die Grundlagen einer effektiven Geschäftspartnerprüfung vor.

Seminar „Effektive Maßnahmen zur Korruptionsprävention“

Bereits 2015 wurde ein erstes Kooperationsseminar zu effektiven Maßnahmen zur Korruptionsprävention durchgeführt. Die 25 Teilnehmenden erhielten Tipps für die betriebliche Praxis, um gegen Korruptionspraktiken im In- und Ausland gewappnet zu sein.

Der Ehrbare Kaufmann

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken gratuliert Ihnen zum erfolgreichen Abschluss!

Als Fach- und Führungskraft wirken Sie bei der Gestaltung der Zukunft der Wirtschaft mit. Für unsere Soziale Marktwirtschaft brauchen wir engagierte Menschen, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Dazu legen wir Ihnen die traditionsreichen Prinzipien des Ehrbaren Kaufmanns ans Herz. Sie sind hervorragende Leitlinien, um diesen hohen Anspruch gerecht zu werden.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und Begeisterung für Ihre beruflichen Aufgaben.

Dirk von Vopelius
Präsident

Markus Lötzsch
Hauptgeschäftsführer



Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns stärken

Jährlich erhalten rund 9000 Auszubildende, sowie rund 3000 Fachwirte, Meister und Betriebswirte, die eine IHK-Prüfung der beruflichen Aus- oder Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben, mit ihrem Prüfungszeugnis eine Glückwunschkarte mit dem Hinweis auf das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Die Gedanken verantwortungsvoller Unternehmensführung sollen dadurch über die klassischen betriebswirtschaftlich-technischen Lehrinhalte hinaus befördert werden.

CSR an den regionalen Hochschulen / Eid auf den Ehrbaren Kaufmann

Am 16. Dezember 2016 wurden bei einer Feierstunde die Zeugnisse an die Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg übergeben. Dabei leisteten sie einen Eid auf den Ehrbaren Kaufmann und bekannten sich damit zu einem verantwortlichen unternehmerischen Handeln, das u. a. auch soziale, ökologische, gesellschaftliche Belange sowie nachhaltiges Wirtschaften berücksichtigt. Im Anschluss bestätigten sie den Eid mit ihrer Unterschrift in einem dazu aufgelegten Goldenen Buch. An der Feierstunde nahm Markus Löttsch als Festredner teil.

Die IHK Nürnberg unterstützt diese Initiative.

Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019 (BBnE)

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BBIB) fördert seit 2016 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) einen Modellversuch im Rahmen des UNESCO Weltaktionsprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019“. Ziel ist es, das Thema Nachhaltigkeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu verankern. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist über die bei ihr angesiedelte Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen (Aka) bei diesem Modellversuch im Programmbeirat vertreten, der das Förderprogramm wissenschaftlich begleitet, beratend zur Seite steht und die Vernetzung zur Praxis herstellt.

Zertifikatslehrgang „CSR-Manager (IHK)“

Mittlerweile 70 Teilnehmende haben die in der IHK Nürnberg für Mittelfranken entwickelte Qualifizierung zum CSR-Manager (IHK) besucht. Neben dem jährlich durchgeführten Zertifikatslehrgang führte die IHK Nürnberg für Mittelfranken 2016 in Kooperation mit der Bundesliga-Stiftung einen spezifischen Kurs „CSR-Manager im Fußballmanagement“ für Clubs der Fußball-Bundesliga und der Deutschen Fußball Liga (DFL) durch. Rund 40 Prozent der Vereine der 1. und 2. Fußball-Bundesliga qualifizierten auf diese Weise Verantwortliche und Koordinatoren für Themen der gesellschaftlichen Verantwortung im deutschen Profi-Fußball.



ARBEITSWELT

Aktionsprogramm der IHK Nürnberg für Mittelfranken zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt

Unter den Geflüchteten, die in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen sind, befinden sich viele leistungsbereite Menschen. Für die Unternehmen aus der Region Mittelfranken bietet dies neue Möglichkeiten, den Fachkräftebedarf für die Zukunft zu sichern. Um die Unternehmen in der Region zu unterstützen, Hürden abzubauen und Klarheit zu schaffen, hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken einige Projekte ins Leben gerufen:

Seminar zu betrieblichen Integration von Flüchtlingen

Das von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entwickelte, eintägige Seminar „Betriebliche Integration von Flüchtlingen (IHK)“ informiert Verantwortliche in Unternehmen über rechtliche und praktische Grundlagen, um die Integration in das Berufsleben zu unterstützen. Seit 2016 wurden 19 Seminare mit insgesamt 260 Teilnehmenden durchgeführt.

Verbundausbildung

Für Unternehmen, die Flüchtlinge ausbilden möchten und zusätzliche Unterstützung wünschen, bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken zusammen mit dem Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer (AAU e. V.) eine Verbundausbildung an. Der AAU übernimmt in diesem Verbundmodell unterstützende Maßnahmen, wie z. B. Sprachförderung, um den Erfolg der Ausbildung zu gewährleisten.

Integrationsfonds für junge Flüchtlinge

Darüber hinaus setzt sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken für eine bessere Integration junger Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Förderung der Ausbildung ein. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2015 dramatisch angestiegenen Zahlen von Geflüchteten, die nach Deutschland kamen, hatte die IHK einen Fonds aufgelegt, mit dessen Mitteln Sprachkurse und Kurse für Berufs- und Landeskunde für berufsschulpflichtige Flüchtlinge finanziert wurden.

Den Beschluss, den Fonds aufzulegen, hatte das IHK-Präsidium Ende September 2015 gefasst. Die IHK zahlte jährlich einen Betrag von 100.000 Euro in den Fonds ein, außerdem beteiligten sich Unternehmen mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt mehr als 185.000 Euro. Die Regierung von Mittelfranken unterstützte das Projekt. Seit 2016 haben 85 junge Geflüchtete an den Kursen teilgenommen.

GESELLSCHAFT

KollegenCoaching – Azubis für Azubis

Mit dem Projekt „KollegenCoaching – Azubis für Azubis“ hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken ein Projekt ins Leben gerufen, das Jugendliche mit Defiziten im fachlichen oder persönlichen Bereich erfolgreich in eine Ausbildung bringen soll.

Im Gegensatz zu anderen Projekten konzentriert sich das KollegenCoaching nicht nur auf Schulungen oder Zusatzunterricht, sondern auf ein Mentorenprogramm: Engagierte Auszubildende unterstützen die schwächeren Azubis und übernehmen Verantwortung für ihre Kollegen.

Das „KollegenCoaching – fresh up“ dient der nachhaltigen Wissensvermittlung von ausbildungsrelevanten Themen und findet jährlich statt. Rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus drei Jahrgängen nahmen im Mai 2017 am diesjährigen „KollegenCoaching – fresh up“ teil.

Die Jugendlichen entwickelten kreative Werbespots zu den Themen Kommunikation, Präsentation, Lerntechniken, Mathematik, Deutsch und Wirtschaft. Anschließend präsentierten die Gruppen ihre witzigen und informativen Werbespots.



KORRUPTIONSPRÄVENTION

Verhaltensweisen, wie z. B. Betrug, Bestechung oder Erpressung, verstoßen nicht nur gegen gesetzliche Regelungen, sondern widersprechen auch dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns und dem Prinzip der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen. Aus diesem Grund unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken die Global Compact Initiative bei der Aufklärung und Information der Unternehmen. Durch Veranstaltungsreihen, wie z. B. die „Deutschlandtour Compliance“, und Publikationen werden die Unternehmen bei ihren Bemühungen unterstützt, sich gegen Korruption zur Wehr zu setzen.

Um die hohen Ansprüche bei der Korruptionsprävention auch bei ihrem eigenen Wirken zu berücksichtigen, hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:

Ehrenkodex der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Ihre Vorstellungen von integerem Unternehmensverhalten hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken verbindlich in einem IHK-Ehrenkodex präzisiert und zusammengefasst. Der Ehrenkodex folgt dabei u. a. dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns.

Er gibt den IHK-Mitarbeitern und den Unternehmern und Führungskräften, die sich ehrenamtlich für die IHK engagieren, eine Orientierung für ethisch und rechtlich korrektes Verhalten. Dabei sollen nicht nur die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen, sondern auch hohe ethische Standards und Wertvorstellungen erfüllt werden.



Ehrenkodex

der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präambel

Wir sind eine unternehmerische Organisation zur Wirtschaftsförderung. Zugleich ist die Industrie- und Handelskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts Trägerin hoheitlicher Aufgaben. Wir erbringen gegenüber unseren Mitgliedern, dem Staat und der Region zahlreiche Leistungen. Hierbei verhalten wir uns gesetzestreu, objektiv und neutral. Wir folgen dem Leitbild der Ehrbaren Kaufleute. Dabei stehen die Grundsätze von Ehrlichkeit, Integrität, Transparenz und Fairness im Mittelpunkt.

Dieser Ehrenkodex soll uns und den für die IHK aktiven Wirtschaftsvertretern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben Orientierung geben und das eigenverantwortliche Handeln unterstützen.

Präsident, Hauptgeschäftsführer und die Führungskräfte tragen Sorge dafür, dass diese Grundsätze in ihren Verantwortungsbereichen eingehalten werden.

1. Verhalten bei Entscheidungen sowie gegenüber Dritten

Entscheidungen werden sachorientiert, uneigennützig und ohne Beeinflussung durch sachfremde Kriterien getroffen. Wir verhalten uns parteipolitisch neutral. Unsere Leistung steht allen Mitgliedern gleichermaßen zur Verfügung.

Geschenke und sonstige Vorteile außerhalb von allgemeintüblichen Aufmerksamkeiten werden weder gewährt noch angenommen. Einzelheiten regelt die „Richtlinie zur Annahme von Geschenken und Belohnungen“.

Wir vermeiden Aktivitäten oder Engagements, die uns in einen Konflikt mit den Interessen der IHK bringen könnten, insbesondere mit der Erfüllung der konkreten Aufgaben für die IHK. Auftretende Interessenskonflikte legen wir offen.

2. Gesamtwirtschaftliche Interessenvertretung

Wir berücksichtigen die Interessen unserer Mitglieder unabhängig von deren Größe oder Umsatz. Einzel- und Brancheninteressen stehen hinter dem Gesamtinteresse der Wirtschaft zurück. Die Ermittlung des Gesamtinteresses erfolgt in den dafür gewählten Gremien.

3. Die IHK als Geschäftspartner und Umgang mit Mitteln der Mitglieder

Wir sind Treuhänderin der Mittel unserer Mitglieder. Wir halten die Grundsätze von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Transparenz ein.

Eigene wirtschaftliche Betätigungen erfolgen nur zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft.

Wir vergeben Aufträge unter Beachtung der Stellung der IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts und den hierfür geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Vergabe von Aufträgen erfolgt ohne Bevorzugung von Ehrenamtsträgern, Mitarbeitern oder deren Angehörigen. Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferanten darauf, dass diese fachkundig, leistungsfähig sowie gesetzestreu und zuverlässig sind.

Einzelheiten regeln die Richtlinien zu „Beschaffung“, „Beteiligungen und Mitgliedschaften, Zuwendungen und Spenden“, das „Finanzstatut“, sowie die „Dienstabweisung für die Finanzwirtschaft“.

4. Die IHK als Arbeitgeber

Wir schätzen die Persönlichkeit unserer Mitarbeiter als Basis für unseren Erfolg. Der Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Vertrauen.

Führungskräfte achten in besonderem Maße darauf, dass Mitarbeiter in der richtigen Funktion eingesetzt

werden und das Umfeld den Erfordernissen der Tätigkeit entspricht.

5. Selbstverpflichtung

Jeder Mitarbeiter und jeder für die IHK aktive Wirtschaftsvertreter ist aufgefordert, Verstöße gegen den Ehrenkodex aufzugreifen. Präsident und Hauptgeschäftsführer sind verpflichtet, diesen Hinweisen, einschließlich anonymen Hinweisen, nachzugehen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Zur Einschätzung der Schwere eines Verstoßes wird ein ständiges vierköpfiges Komitee eingerichtet, das in unterschiedlicher Besetzung tagt. Sofern nur Mitarbeiter betroffen sind, werden dessen vier Mitglieder aus dem Kreis der Mitarbeiter vom Präsidium ernannt, sofern der Hauptgeschäftsführer oder für die IHK aktive Wirtschaftsvertreter betroffen sind, entscheiden vier von der Vollversammlung ernannte Vollversammlungsmitglieder.

Zur Einhaltung des Ehrenkodex wird einmal im Jahr im Präsidium sowie in der Personalversammlung berichtet.

6. Inkrafttreten

Der Ehrenkodex tritt nach der Verabschiedung durch das Präsidium und nach Beschlussfassung durch die Vollversammlung in Kraft.

Nürnberg, 18. Juni 2012


 Dirk von Vopelius
Präsident


 Markus Löttsch
Hauptgeschäftsführer

Compliance-Hotline und Compliance-Schulungen für die Mitarbeiter

Der Ehrenkodex der IHK Nürnberg für Mittelfranken fordert jeden Mitarbeiter und jeden für die IHK aktiven Wirtschaftsvertreter auf, Verstöße gegen den IHK-Ehrenkodex aufzugreifen. Präsident und Hauptgeschäftsführer sind verpflichtet, diesen Hinweisen, auch anonymen Hinweisen, nachzugehen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Hinweise können direkt an den Präsidenten und/oder den Hauptgeschäftsführer sowie an den Compliance-Beauftragten gegeben werden. Um mögliche Hemmschwellen für Hinweisgeber abzubauen, können diese Hinweise seit 1. Juli 2015 auch über eine externe IHK-Compliance-Hotline abgegeben werden.

Darüber hinaus finden für alle Mitarbeiter der IHK Nürnberg für Mittelfranken regelmäßig verpflichtende Compliance-Schulungen statt.

Merkblatt Hinweisgeber-System

Um die Mitgliedsunternehmen aktiv bei der Korruptionsprävention zu unterstützen, hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Baker Tilly Roelfs ein Merkblatt zu Hinweisgeber-Systemen herausgegeben. Es zeigt auf, wie Unternehmen ein solches System aufbauen können.

MARKT

Afrika-Initiative

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken will mit der Afrika-Initiative, die 2016 ins Leben gerufen wurde, einen Fokus auf die Chancen und Herausforderungen afrikanischer Märkte beleuchten.

Mit dem neuen „Roundtable Afrika“ soll Unternehmen eine weitere Plattform geboten werden, um sich über für das Afrika-Geschäft relevante Fragen zu informieren. Die Veranstaltungen im Rahmen der Afrika-Initiative werden in Kooperation mit der Auslandshandelskammer bzw. dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft des jeweiligen Landes durchgeführt. Darüber hinaus informiert die Initiative auch über staatliche Förderprogramme zur Entwicklungszusammenarbeit sowie über Anlaufstellen, die beim Afrika-Geschäft und bei Programmen der Entwicklungszusammenarbeit beraten.

Ziel des Engagements ist es, die Unternehmen dabei zu unterstützen wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltige Einkommensperspektiven und Arbeitsplätze in Afrika zu schaffen.

UMWELT UND KLIMA

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken fördert die Umweltziele durch Information, Beratung und Moderation von Unternehmensnetzwerken, z. B. dem IHK-AnwenderClub-System, regionalen Initiativen/Clustern und Verbundprojekten insbesondere mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Konferenzen und Informationsveranstaltungen.



Sie bietet Beratung zum Umweltschutz-Recht, in Umweltschutz-Technologien, betreibt die IHK-Recyclingbörse im Internet und führt zusammen mit anderen Industrie- und Handelskammern eine umfangreiche Umweltschutzdatenbank (UMFIS). In der Firmen-Datenbank sind rund 10.000 Firmen und Einrichtungen aus ganz Deutschland zu finden, die bei der Lösung von Umweltfragen helfen können. Die IHK betreibt seit Jahren Netzwerke zu den Themen Betrieblicher Umweltschutz, Rohstoff-/Materialeffizienz, Nachhaltige Energiesysteme, Nachhaltiges Wirtschaften, Bio-Markt, Klimaschutzmanagement und eMobilität.

International anerkannt und verbreitet sind auch die Umweltkompetenzen, die im Qualifizierungskonzept „EnergieManager (IHK)“ vermittelt werden. Das Konzept wurde in der IHK Nürnberg für Mittelfranken entwickelt und seit 1999 in Praxistrainings umgesetzt.



Die Energie-Manager sorgen für mehr Energieeffizienz, fördern das Energiesparen im Unternehmen und kümmern sich um ein funktionierendes Energiemanagementsystem. Das Qualifikationsprofil entspricht gleichzeitig den Anforderungen und Kompetenzen zum „**European EnergyManager**“ für die europaweit standardisierte Weiterbildung, die im Rahmen der Projekte EUREM, EUREM.NET und EUREMplus weiter entwickelt und von der Europäischen Kommission gefördert wurden.

Nach dem von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entwickelten Qualifizierungskonzept gibt es mittlerweile weltweit in 29 Staaten mehr als 6.000 Energieexperten in Unternehmen, die sich um Energieeffizienz und erneuerbare Energien kümmern.

Eine weitere deutschlandweit einheitliche Fachqualifizierung zum **Druckluft-Spezialist (IHK)** wurde ergänzend dazu aufgebaut.

EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme)

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken führt derzeit ein nachhaltiges Umweltmanagement ein und plant, dieses nach den Vorgaben der EMAS-Verordnung zertifizieren zu lassen. Mit Hilfe dieses standardisierten Systems will die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Umweltziele und Umweltleistung kontinuierlich verbessern und darüber im Rahmen der jährlichen EMAS-Umwelterklärung berichten.

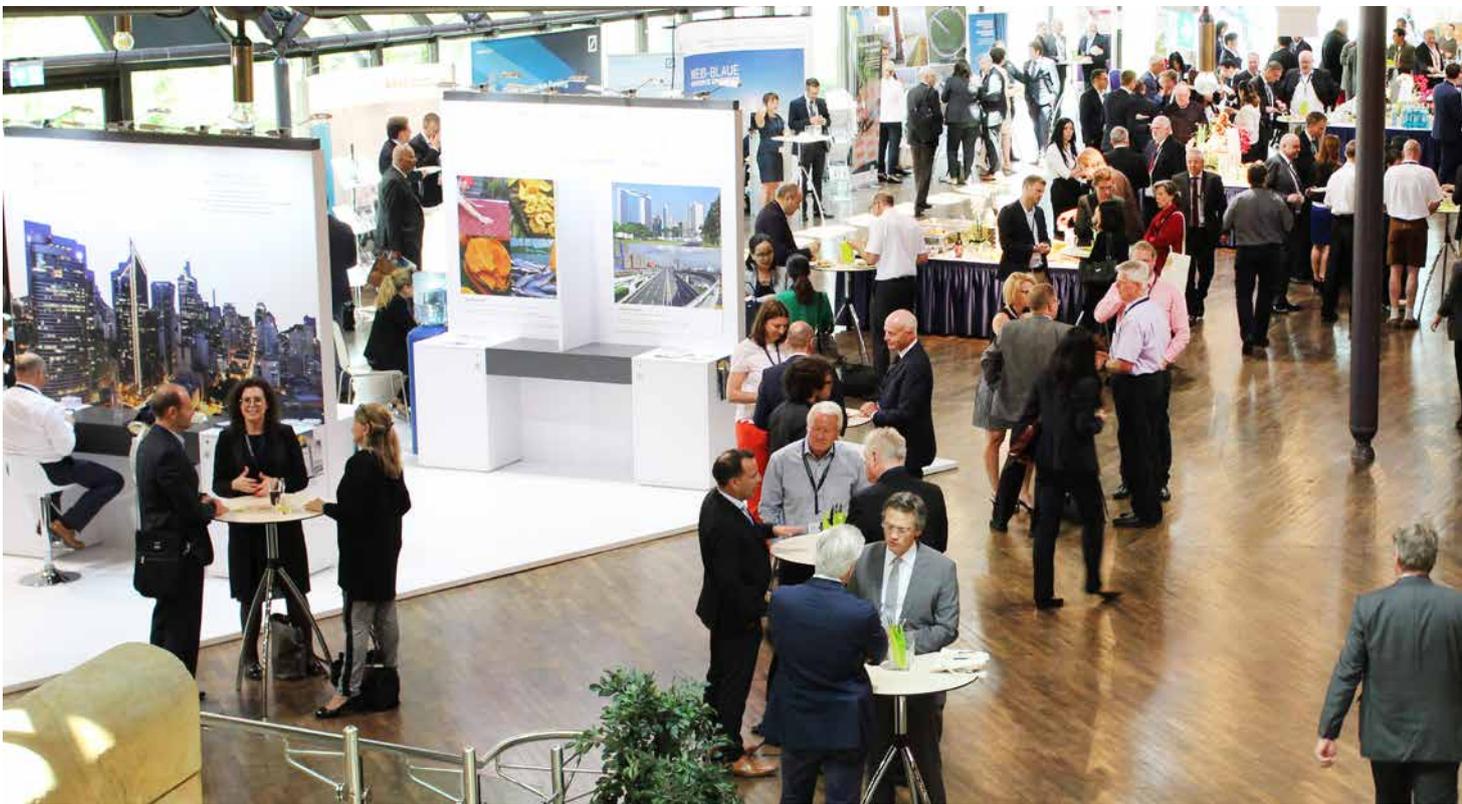
Die Zertifizierung ist im Laufe des Jahres 2017 geplant.

KOMMUNIKATION

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken stellt auf ihrer Internet-Seite allen Interessierten zahlreiche Informationen zu den Themen Ehrbarer Kaufmann, Corporate Social Responsibility sowie Wirtschaft und Menschenrechte zur Verfügung.

Darüber hinaus informiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken regelmäßig in ihrer Vollversammlung über das Engagement in der Global Compact Initiative und die Aktivitäten der IHK in den verschiedenen Aktionsfeldern gesellschaftlicher Verantwortung, beispielsweise zuletzt u. a. zu den Anforderungen des Nationalen Aktionsplans „Wirtschaft und Menschenrechte“.

Auch in persönlichen Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern wird die Global Compact Initiative regelmäßig vorgestellt.



IMPRESSUM

Herausgeber:

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Ulmenstraße 52
90443 Nürnberg
Telefon: 0911 1335-335 | Fax -150335
www.ihk-nuernberg.de

Verantwortlich für Konzeption und Inhalt:

Markus Löttsch
Katja Berger

Fotos:

ThinkstockPhotos © Stepan Popov (Titel)
Kurt Fuchs (S. 3 + S. 11 + S. 19)
Thinkstock © Peshkova + drehmomente.de + Ideenmühle.com (S. 5)
Thinkstock © Peshkova + drehmomente.de (S. 6)
IHK Nürnberg für Mittelfranken – David Jankowski (S. 8 + S. 13)
IHK Nürnberg für Mittelfranken (S. 15)

Gestaltung:

Hofmann Medien Nürnberg GmbH

August 2017